

PRESSEMAPPE

Wolfgang Amadeus Mozart: Werke für Klarinette

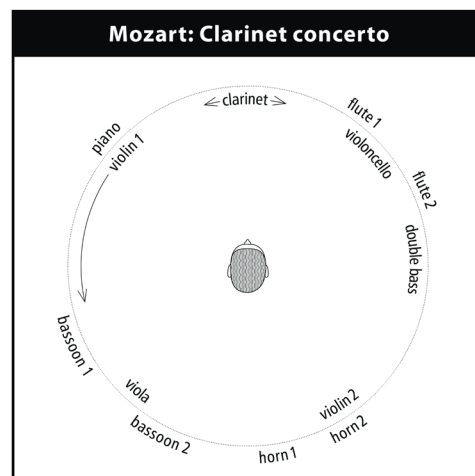
Dirk Altmann, Bassettklarinette
Ludwig Chamber Players & Mitglieder des
SWR Symphonieorchester
Kei Shirai, Konzertmeister
Masato Suzuki, Hammerklavier

Erschienen: 10/2019 bei TACET
Aufgenommen: 15.01. - 18.01.2018 in Stadthalle
Kirchheim u. Teck
Spielzeit: 68:10

SACD- Version:
Bestellnr. 0252-4
EAN 40 09850 025245

Die Hybrid-SACD enthält eine CD-Schicht (abspielbar in jedem Player), Hi-res (24/96) Stereo-Ton und 5.1 Mehrkanalton (24/96)

Das Booklet mit einem informativ, unterhaltsamen Artikel von Katharina Eickhoff können sie online lesen. „Mozarts innere Stimme“ <http://dirkaltmann.com/mozart-booklet/>



TACET news 10/2019

Der Klarinettist benutzt sein Instrument als Billardstock. Diese kleine Provokation auf dem Cover deutet an, um was es geht. Bekanntlich schrieb Mozart diese Werke nicht lange vor seinem Tod. Doch für Dirk Altmann (und die Texterin Katharina Eickhoff) sind sie nicht die Schöpfungen eines bereits in andere Welten entschwebenden Engels, sondern entstanden inmitten äußerst irdischer Umgebung. Dazu gehörte auch das Billardspiel mit seinem Freund und Klarinettisten Anton Stadler. Was geschieht mit uns, wenn das Klarinettenkonzert von romantischer, ja beinahe religiöser Verbrämung befreit gespielt wird? Wir erleben die Eingebungen eines spielfreudigen Genies. Aber das möchten Sie sicher gerne genauer wissen...

Informationen über diese Produktion von Dirk Altmann

In den vielen Jahren der Vorbereitung zu dieser Produktion habe ich mich immer wieder gefragt, wie sah der Alltag eines Musikers im 18. Jahrhundert aus? Was hat Mozart angetrieben, wie mag sein Verhältnis zu seinen Kolleg*innen gewesen sein? Gibt es grundsätzliche Unterschiede, mal abgesehen von technologischen Entwicklungen, zur heutigen Musikszene?

Mozarts Wiener Jahre ab 1781 sind geprägt von einem großen Reformgeist, ausgehend von den Revolutionen in Amerika und Frankreich, einem aufstrebenden Bürgertum und einer Säkularisierung, nebst zahlreichen sozialen Reformen unter Kaiser Joseph. Das Zeitalter der Aufklärung hat mit der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der französischen Nationalversammlung 1789 seinen Höhepunkt erreicht. Mozart verstand es wie kein anderer, diesen gesellschaftlichen „Move“ mit seinen Kompositionen einzufangen. Er war der angesagteste Künstler beim Kaiser, am adeligen Hof, in bürgerlichen Salons und beim Musizieren auf der Straße. Weder Komponisten nach ihm noch Pop-Ikonen heutiger Tage haben eine solche Popularität in allen Gesellschafts-

schichten erreicht.

Mit Kei Shirai – unserem japanisch, wienerischen Konzertmeister – haben wir versucht, in jedem Takt, mit jeder Phrasierung und Artikulation diese Euphorie und den Spaß Mozarts am Durchkreuzen von tradiertem Musizieren hörbar zu machen. Im Quintett wischt die Klarinette gleich zu Beginn mit einem „Haydn-Spaß“ den klassischen Satz des ehrwürdigen Streichquartetts hinweg. In der Folge piesackt sie die erste Geige, fordert die anderen Instrumente in Dynamik und Agilität, um sich im nächsten Takt, wie selbstverständlich mit dem Streicherklang zu verschmelzen. Im Concerto ersetzt die Klarinette ein kleines Opernensemble, lyrische Soprankantilenen, virtuose Mezzo-Koloraturen, bis hin zu kommentierendem „Gelächter“ in der Basslinie. Das ist wahrlich kein Endzeitstück. Die Orchesterbesetzung des Concertos haben wir bewusst an die überlieferte Besetzungstärke des Prager Opernorchesters angelehnt. Es schien uns plausibel, dass Stadlers Uraufführungsortchester neben den Bläsern mit 3 ersten, 3 zweiten Geigen, 2 Bratschen und einer Bassgruppe besetzt gewesen sein könnte. Damals war das Continuo-Spiel noch gang und gäbe und so haben wir dem Cello und Bass noch ein Pianoforte hinzugefügt. Masato Suzuki möchte ich für herrliche Einfälle und Inspirationen danken, die die Aufnahmen wirklich zu einem Vergnügen gemacht haben. Aus dieser Laune heraus entschieden wir uns, diese CD mit den beiden Liedern K. 523 & K. 524 zu komplettieren. Zu großer Dankbarkeit bin ich auch meinen Kolleg*innen des SWR Symphonieorchester verpflichtet. Mit ihnen durfte ich durch die „enlightened“ Schule von Sir Roger Norrington gehen und in den vielen Jahren seines Dirigates beim Radio-Sinfonieorchester Stuttgart wurden die Grundlagen dieser Einspielung gelegt. Weiterhin finden sie ein schön gestaltetes Begleitheft und einen informativ, unterhaltsamen Text von Katharina Eickhoff: „*Mozarts innere Stimme*“

Titel:

Quintett A-dur KV 581 für Klarinette, zwei Violinen, Bratsche und Violoncello

- 1 | Allegro
- 2 | Larghetto
- 3 | Menuetto
- 4 | Allegretto con Variazioni

Two Songs KV 524 & KV 523 eingerichtet für Klarinette und Hammerklavier

- 5 | An Chloé
- 6 | Abendempfindung für Laura

Konzert für Klarinette und Orchester A-dur KV 622

- 7 | Allegro
- 8 | Adagio
- 9 | Rondo allegro

Besetzung:

Ludwig Chamber Players & Mitglieder des SWR Symphonie Orchester Stuttgart*

Dirk Altmann, Bassettklarinetten | Kei Shirai (Konzertmeister) & Emily Körner, Violine | Janis Lielbards, Bratsche | Gen Yokosaka, Violoncello

Hörrichtung für das Quintett (von Links): Violine 1, Violoncello, Klarinette, Bratsche, Violine 2

Weitere MusikerInnen für die Aufnahme des Konzerts*

Gesa Jenne, Stefan Bornscheuer, Silke Meyer-Eggen und Soo-Eun Lee, Violine | Christian Nas, Bratsche | Ryutaro Hei, Kontrabass | Gaby Pas-van Riet und Christina Singer, Flöte | Eduardo Calzada und Nerea Margarita Saez Guijarro, Fagott | Wolfgang Wipfler und Susanne Wichmann, Horn | Masato Suzuki, Hammerklavier

Equipment:

D. Altmann: JOSEF MK 11, Bassettklarinetten | Play Easy B2 | Ligaphone Ligature, Blätter | Pianoforte: Cembalobau Merzdorf (Nachbau eines Mozart Instruments aus dem Mozarteum, Salzburg)

Texte:

Seit mehr als 30 Jahren ist Dirk Altmann als Soloklarinetist beim SWR Symphonie Orchester in Stuttgart (Vormals Radio-Sinfonieorchester Stuttgart) tätig. Darüber hinaus ist er als Solist, Kammermusiker, Arrangeur und Lehrer sehr aktiv. Seine Konzertaktivitäten führten ihn auch 2019 nach Japan. Neben Konzerten in Tokyo, Osaka, Kyoto u.w., wurde Olivier Messiaens „Quartet zum Ende der Zeit“ vom NHK Fernsehen produziert. Anfang 2018 wurden die CD Aufnahmen zu W.A. Mozarts Klarinettenkonzert KV 622 und dem Klarinettenquintett KV 581 mit den Ludwig Chamber Players und Masato Suzuki (Hammerklavier, Leitung) für das TACET Label abgeschlossen (released 11/2019). 2016 produzierte er mit der japanischen Pianistin und Klavierprofessorin Mako Okamoto sein PARIS Album. Weitere CD´s mit Werken von Charles Koechlin, Robert Schumann und Paul Hindemith sind bei den Labels Hänssler classic und TACET erschienen. Als Solist spielte Altmann die Premiere Rhapsodie von Claude Debussy mit Heinz Holliger und dem RSO Stuttgart für SWRmusic ein.

Kammermusik musiziert er mit den Ludwig Chamber Players (LCP), den STUTTGART WINDS, dem Ensemble FrAlHöTi und im Duo mit Mako Okamoto.

Die von ihm, für die Prokofiev Chamber music CD der Ludwig Chamber Players, entstandene Ensemblefassung der „Visions fugitives“ (TACET 222), wurde für den International Classical Music Award (ICMA) 2017 nominiert.

Solistisch wurde Dirk Altmann von internationalen Festspielen, u.a. nach Ferrara, Schwetzingen, Salzburg oder dem Rheingau-Musikfestival eingeladen und musizierte dort u.a. mit Sir Roger Norrington, Sir Neville Marriner, Gianluigi Gelmetti, Thomas Hengelbrock, Peter Eötvös, Heinz Holliger und Daniel Harding.

In den letzten Jahren wurde Dirk Altmann wiederholt zu Meisterkursen nach China, Taiwan und Japan eingeladen. Seit 2010 arbeitet er mit der japanischen Holzblasinstrumentenfirma JOSEF Woodwind Manufacture (Okinawa) zusammen.

Kei Shirai ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und als Solist und Kammermusiker sehr aktiv. Er ist regelmäßiger Gastkonzertmeister beim NHK Symphonie Orchestra in Tokio. Kei Shirai lebt in Tokio und Wien.

Masato Suzuki, Jahrgang 1981, betätigt sich als Dirigent, Komponist, Pianist, Organist, Cembalist und Regisseur. Er ist Vizepräsident des Bach Collegium Japan und Festivalleiter des Chofu International Music Festival. Er ist ein gefragter Kammermusikpartner in Europa, z. B. mit dem Bratscher Antoine Tamestit.

Die Ludwig Chamber Players (LCP) stehen für begeisterte Spielfreude, gepaart mit einer mitreißenden Virtuosität. Ihre unterschiedlichen musikalischen Einflüsse, die Musiker stammen aus 7 verschiedenen Nationen, führen dabei zu den besonderen Interpretationen des Ensembles. Neben dieser Mozart CD erschienen beim TACET Label Einspielungen mit Kammermusik von Sergei Prokofiev sowie eine CD mit dem Septett von Ludwig van Beethoven.

Zum Profil des **SWR Symphonieorchester** gehören neben der Neuen Musik die sinfonische Orchesterliteratur vorangegangener Epochen sowie Interpretationsansätze aus der historisch informierten Aufführungspraxis. Die Vermittlung anspruchsvoller Musik an alle Altersstufen ist ebenfalls ein wichtiges Anliegen.

LINKS:

TACET: www.tacet.de

Dirk Altmann: www.dirkaltmann.de

Ludwig Chamber Players: www.ludwigchamberplayers.com

Masato Suzuki: suzukimasato.com

JOSEF woodwindmanufacture: www.josef-oboe.com

Cembalobau Merzdorf: www.merzdorf.de

Für alle Anfragen: Dirk Altmann - mobil: +49.173.391 9996 - email: da@dirkaltmann.de - www.dirkaltmann.com